

Marc von Erl grüßt seine Geschwister im Bunde der Drachenlilie!

Liebe Freunde, ich melde mich einmal noch aus Hohenfurth, hoch vor dem Aufbruch zu einer sehr bedeutenden Reise unseres Herren und Kaisers: ausgestattet mit würdiger Begleitung und Bedeckung sowie mit zahlreichen weiß mit schwarzem Kreuze berockten Ordensrittern, was nunmehr neu anzuschauen ist in des Kaisers Reisestaat, - so also wollen S.M. bewußt und mit Macht nach Toxandrien ziehen und dieses würdig durchreisen!

Allen voran die Erzbischöfe im Hohen Rat sahen jetzt die günstige Zeit gekommen, dort das minder geachtete Reich und seine Ordnung und das Ansehen der Krone voll wieder herzustellen. Und zudem soll dieser querelig schadhafte Handelskrieg der gierigen und untreuen Pfeffersäcke gegen die guten Merowier und ihrem Haupt, dem Vetter des Kaisers, König Louis.

Längst schon spüren wir hier zu Hohenfurth und im hohen Reiche die teuren Auswirkungen, die nochmal so viel wiegen ob der durch die Sommerdürre gegebenen Versorgungsnot im weiten Lande! Das Vorhaben unseres Herren ist also doppelt gewagt ob dieser Lage, begünstigt aber durch den starken Rückhalt durch unsere neue Macht im Arturischen Ordensrock, und ebenso hoch notwendig wegen der Not also im Lande und des üblen von S.M. nicht autorisierten Krieg der treulosen Pfeffersäcke zu Ägirs See!

Beabsichtigt also ist die Festigung der Herrschaft im toxandrischen Land und die Wiederaufrichtung der kaiserlichen Autorität an der hansischen Küste. Und das mag sehr schwierig werden, wenn sich nur genügend Treulose dagegen stemmen, und S.M. stünde da so ohne eigene Schiffe!

Hier regiert demnach die Hoffnung auf zahlreiche treue Geister in der Hanse, die treu zu uns gestanden, und zudem auf ein sehr denkwürdiges Ereignis, wenn es trotz Blockade Wirklichkeit werden könnte: unser Kaiser Radowulf will sich gerne treffen mit S.M. Louis von Merowien, ja am liebsten im Herzen der zerstrittenen Hanse zu Sassenburg!

Wieviel Wunsch, wieviel Traum das ist, wird sich zeigen. Jedenfalls versprechen sich einige am Hof so einiges von einem solchen Krontreffen an des Reiches schwieriger Flanke.

Desweiteren mögt Ihr bereits einiges gehört haben vom wohl heimgekehrten Herren Hagen und seiner ungewöhnlichen Begleiterin, der Ordensritterin Sigrid, wie es um Stimmung und Strömung bei uns am Hofe bestellt ist. Es ist jedenfalls die erste Reise eines Ordensdieners in dieser bedeutenden Art, und es mögen weitere solche folgen, wenn man sieht wie S.M. immer mehr Gefallen findet an seiner so genannten "Neuen Legion"!

Meine Gedanken sind bei Euch und ich verbleibe herzlich

Euer Marc von Erl

Gegeben to Hohenfurth im Sommer AA867 im 21. Königsjahr und im 9. Kaiserjahr S.M.